

*Über die Gliederung des Vicentinischen Tertiärgebirges.*

Von dem w. M. Ed. Suess.

Im Laufe der letzten Jahre habe ich in mehreren Theilen der Südalpen Untersuchungen über die Gliederung und die Lagerung der älteren Tertiärschichten unternommen, hauptsächlich zu dem Zwecke, um über das Alter und die Art der Erhebung des mächtigsten europäischen Gebirgszuges einigen Aufschluß zu erhalten. Meine Arbeiten beziehen sich, soweit ältere Tertiärgebilde in Betracht kommen, auf folgende Gebiete im Süden: 1. Die Vicentinischen Voralpen im engeren Sinne, das heißt die Berge im Norden und Nordwesten der Stadt Vicenza; 2. die Berischen Berge südlich davon; 3. den schmälern Gebirgsstreifen zwischen Schio und der Brenta, dessen größerer Theil in der Regel als die Marostica bezeichnet wird; 4. die Umgebung von Asolo östlich von Bassano; 5. jene von Borgo im Val Sugana; 6. auf einige Punkte des Etschthales bei Trient und Roveredo; endlich 7. auf gewisse Theile von Krain.

Bei dieser Gelegenheit ist eine bedeutende Anzahl organischer Reste aufgesammelt worden und war insbesondere in den Vicentinischen und Berischen Bergen und in der Marostica, wo der unermüdete Giov. Meneguzzo mein Begleiter war, die Ausbeute eine sehr beträchtliche. Einzelne Theile der reichen Tertiärfaunen dieser Gegenden sind denn auch bereits einer neuen Bearbeitung unterzogen worden; Prof. Reuss hat im XXVIII. Bande der akademischen Denkschriften eine monographische Beschreibung der mannigfaltigen Anthozoenfauna der Schichten von Castel'Gomberto (83 Arten) geliefert; Dr. Laub's Bearbeitung der Echinodermen des Vicentinischen Tertiärgebietes (65 Arten) befindet sich unter der Presse; Prof. Reuss' Schilderung der Anthozoen und Bryozoen aus den Schichten von Sangonini, der Korallenbank von Crosara und dem unterliegenden Bryozoen Mergel (49 Arten), so wie die Beschreibung der Conchy-